

Keine Perspektive

Drei Hohen Neuendorfer Fraktionen werfen Landkreis Blockade-Politik bei Schulplanung vor

BORGSDORF (zeit) ■ Mit einer gemeinsamen Presseerklärung reagierten die Fraktionen CDU, SPD/FDP, B90/Die Grünen der Hohen Neuendorfer Stadtverordnetenversammlung auf einen Besuch von Oberhavel-Landrat Karl-Heinz Schröter (SPD) an der Dr. Hugo-Rosenthal-Oberschule in Borgsdorf. Dort soll sich der Landrat angenehm überrascht gezeigt haben von den Bedingungen.

Für die drei Fraktionen sei das keine Überraschung, heißt es in der Mitteilung. Schließlich habe die Stadt in diesen Standort investiert

und damit gute Lernbedingungen gefördert. Allerdings sehen die drei Fraktionen, die sich für die Schließung der Schule aussprechen, keine Perspektive angesichts der Konkurrenz von zwei Gesamtschulen in der Region. So sei manche Oberschule zum Sammelbecken für leistungsschwächere Schüler geworden. „Eine pädagogisch sinnvolle Mischung leistungsstärkerer und leistungsschwächerer Schüler war nicht mehr zu erreichen“, bedauern die Fraktionen. Entsprechend schlecht sei das Anwahlverhalten für die

Borgsdorfer Schule. Die drei Fraktionen können und wollen es nach eigenen Angaben nicht mehr verantworten, Schüler in einer Schule zu beschulen, die für die Schüler nicht die nötige Perspektive bietet. Die Oberschule Borgsdorf sei räumlich komplett ausgereizt, eine Aufnahme von zwei neuen siebten Klassen führe zu räumlichen Engpässen. Weiter kritisieren die Fraktionen, das der Ausbau der Regine-Hildebrandt-Schule auf Eis gelegt worden sei. Sie fordern den Landkreis auf, schnellstmöglich an beiden Gesamtschulen in

Birkenwerder und in Mühlenbeck die benötigte Zügigkeit sicherzustellen und den Ausbau beider Gesamtschulen zeitgleich voranzutreiben.

Die Stadt Hohen Neuendorf habe im Januar beschlossen, sich an dem Ausbau in Birkenwerder finanziell zu beteiligen, erinnern die Fraktionschefs. „Nicht die Stadt Hohen Neuendorf blockiert eine Lösung, sondern der Landkreis, dem es offenkundig nicht um eine profilierte Schulpolitik im Interesse der Schüler geht“, so die Pressemitteilung.